1. Beilage zu Nr. 54 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Dienstag den 5. März 1901.

Preußischer Landtag.

(Spezialbericht unseres Korrespondenten.)

Abgeordnetenhaus.

Q **Berlin**, 2. März.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verliest Präsident **v. Krocher** den § 47 der Geschäftsordnung, da gegen die Korrektheit in der Führung der Rednerliste Bedenken erhoben seien. Nach § 47 soll die Meldung zum Wort nach Eröffnung der Debatte schriftlich und mit der Angabe erfolgen, ob der Redner für oder gegen die Vorlage u. s. w. zu sprechen wünscht. Für heute sei die Rednerliste bereits gestern festgestellt, mithin ungültig, wenn auch nur ein Mitglied Widerspruch erhebt. Er frage deshalb ausdrücklich, ob dies geschieht. Da sich niemand hierzu meldet, bleibt die geltige Rednerliste bestehen.

Die Erörterung über die höheren Schulen und die Medizinalreform wird aus der Debatte über den Titel „Ministergehalt" des Kultusetats ausgeschieden. Mit dieser Maßgabe tritt das Haus in die Tagesordnung ein.

Abg. **Dauzenberg** (Ctr.): Wenn ich auch anerkennen muß, daß die Lage der katholischen Kirche in anderen Staaten noch ungünstiger ist, als in Preußen, so erfordert die Gerechtigkeit doch eine größere Freiheit der katholischen Orden. Von der Ausbildung der Geistlichkeiten sollte der Staat seine unberufenen Hände lassen. Auch für die Theologie muß Freiheit der Wissenschaft verlangt werden, allerdings wahre wissenschaftliche Freiheit, keine Zügellosigkeit. Bisher ist die Thätigkeit des neuen Kultusministers wenig erfreulich. Die Reste der Kulturkampfgesetze sind noch immer nicht beseitigt, der Toleranzantrag wird nicht angenommen. Die geistliche Schulaufsicht müsse erweitert, das Schulaufsichtsgesetz am besten beseitigt werden.

Kultusminister **Studt** weist die Vorwürfe zurück. Er werde alle an ihn herantretenden Fragen prüfen und streng nach Gesetz und Recht entscheiden und hiervon auch nicht einen Finger breit abweichen. Er bitte aber dabei zu erwägen, daß er bei seinen Entscheidungen vielfach gebunden sei an die Zustimmung und Mitwirkung einzelner Ressortministers und auch des ganzen Staatsministeriums. Das gelte namentlich von der Frage der Schulaufsicht. In Bezug auf das Ordenswesen wird fortgesetzt das größte Entgegenkommen bewiesen. Auch im letzten Jahre sind 84 neue Niederlassungen genehmigt. Selbst von der katholischen Presse wird anerkannt, daß der Zustand der katholischen Kirche bei uns ein triumphierender ist. Auch von der Staatsregierung werde das ohne Neid zugegeben. Was die Klagen wegen chikanöser Behandlung der Orden betrifft, so werde er in jedem Falle, wo man ihm begründete Beschwerden zur Kenntnis bringt, für Abhilfe sorgen.

Abg. **Stychel** (Pole) führt Beschwerde über die Unterdrückung der polnischen Sprache namentlich in den Schulen. Während man jede noch so geringfügige Klage deutscher Bewohner berücksichtigt, verhallen die berechtigten Klagen der Polen ungehört. Zum Schluß seiner Rede wirft er unter heftigen Zwischenrufen dem Staate vor, daß er die den Polen gegebenen Versprechungen nicht gehalten habe, eine Redewendung, die vom Vizepräsidenten v. Heeremann (Ctr.) gerügt wird.

Abg. **Sieg** (nat.) betont, daß die Polen in Preußen es viel besser hätten als ihre Stammesbrüder in Russisch-Polen und Galizien. Mit falschen, hetzerischen Aufrufen suche man die Polen bei uns aufzuwiegeln, leider mit Erfolg.

Abg. Graf **Limburg** (kons.): Die Entwickelung der Dinge hat bei uns in den letzten Jahren dahin geführt, daß die katholische Kirche eine Stellung errungen hat, wie sie solche nur in wenigen, auch katholischen Ländern besitzt. Das Verhalten des Centrums hat es uns erleichtert, ihnen diese Stellung einzuräumen. Anders liegen die Dinge bei den Polen. Bei ihnen waltet das Gefühl ob, als ob katholisch und polnisch gleichartige und engverwandte Begriffe sind. Daß es auch deutsche Katholiken in Polen giebt, scheinen die Polen vollständig zu überlehen. Die Polen berufen sich auf die ihnen gegebenen Versprechungen, sie verschweigen aber, daß sie uns durch ihr maßloses Verhalten gezwungen haben, die jetzt eingeschlagene Politik zu führen.

Abg. Dr. **Barth** (frs. Vg.) bringt den Fall des Pastors Krösell zur Sprache, der in der Kouitzer Mordaffäre agitatorisch thätig gewesen sei und den Standpunkt des Ritualmordes vertreten habe. Weiter habe er seine Ueberzeugung dahin ausgesprochen, daß der Jude verschlechter sei, vor Gericht einen Meineid zu leisten, wenn er dadurch einen anderen Juden schützen könne. Nach Ansicht des Konsistoriums habe Krösell nicht in aufreizender Weise gesprochen. Man müsse sich aber fragen: Wie mag der Mann sprechen, wenn er wirklich aufreizend spricht? Es liege doch auf der Hand, daß die Wirkung solcher Reden eine verhängnißvolle sein könne.

Minister **Studt** erwidert, daß die Disziplinargewalt über Geistliche nicht ihm, sondern dem Konsistorium zustehe.

Abg. Dr. **Barth** vermißt in der Antwort des Ministers die Rücksicht auf die Gefährdung der öffentlichen Ruhe und Ordnung, die z. B. der Eisenbahnminister in so weitgehendem Maße nimmt, daß er seinen Arbeitern den Beitritt zu einem Konsumverein verbot, der von Sozialdemokraten geleitet wird.

Nach einer Auseinandersetzung zwischen dem Abg. Bumiller (Ctr.) und dem Minister Studt betr. die Zulassung katholischer Ordensschwestern in Hechingen wird die Weiterberathung auf Montag vertagt.

Kleine Chronik.

* **Berlin**, 3. März. (Ein weiteres Nachspiel zu dem Prozeß Sternberg) wird am 9. d. Mts. die 8. Strafkammer des Landgerichts I beschäftigen. An diesem Tage werden sich der Agent Fritz Wolff, die unverehelichte Hulda Saul und die Obsthändlerin Luise Stabs auf die Anklage wegen Verleitung zum Meineide zu verantworten haben. Es handelt sich um die aus dem Prozeß bekannten Vorgänge, die bei den Vernehmungen der Zeuginnen Auguste Callies und Schönwange zur Sprache kamen.

* **Berlin**, 3. März. (Parlamentssitzung auf dem Urbock.) Kürzlich unternahmen etwa 60 Reichstags- und Landtagsabgeordnete einen Ausflug auf den Urbock am Tempelhofer Berg, um Berliner Humor an der Quelle zu studieren. Unter Führung eines bekannten Parlamentariers begaben sich die Herren vom Reichstag nach dem Ausschank des Urbocks, um dort an langen Tischen eine kleine Nachtsitzung zu abvolvieren. Diese muß etwas lang ausgefallen sein; denn die trinkfesteften Verehrer des Urbocks, merkwürdigerweise die Herren aus Bayern und vom Rheinlande, welche sonst an dem „Wasserkopf" Berlin so manches auszusetzen haben, verließen den Urbock erst in vorgerückter Morgenstunde.

* **Berlin**, 3. März. (Gattenmord.) In dem Hause Liebenwalderstraße 5 wohnte der 51 Jahre alte Schuhmacher Gliech mit seiner 2 Jahre jüngeren Frau und einer 17jährigen Tochter. Die Frau war sehr eifersüchtig, darüber gab es häufig Zwistigkeiten. So kam es auch Sonnabend zu einem Streit. In diesem stieß die Frau ihrem Manne ein Küchenmesser in die Brust. Bald darauf starb ihr Gatte infolge des Blutverlustes. Seine Frau und Tochter, die erst nach dem Tode einen Arzt geholt hatten, wurden verhaftet.

* **Hannover**, 3. März. (Bundesschießen.) Der Magistrat beschloß in seiner gestrigen Sitzung einstimmig die Uebernahme des 14. deutschen Bundesschießens im Jahre 1903 durch die Stadt Hannover und bewilligte die Hälfte des Garantiefonds, 150000 Mk.

* **Frankfurt** a. M., 3. März. (Eine Familientragödie.) In einem Hause am Römerberg hat sich gestern ein blutiges Familiendrama abgespielt. In dem Hause Nr 15 im dritten Stock wohnt ein junges Ehepaar Namens Lyahis. Der Mann ist erst 22 Jahre alt, die Frau 23 Jahre. Mittags hat der Mann seine Frau in der Stube, offenbar infolge eines vorausgegangenen Streites, durch einen Revolverschuß in die Brust getödtet. Die Frau sank zu Boden und war sofort eine Leiche. Als die Nachbarn, die durch den Knall aufmerksam gemacht wurden, herbeieilten, richtete der Verbrecher die Waffe gegen sich selbst und brachte sich ebenfalls einen Schuß in den Kopf bei, der ihn sofort zu Boden streckte. Bei beiden trat der Tod auf der Stelle ein. Was die Ursache zu den Zwistigkeiten und der schrecklichen That gewesen ist, steht noch nicht fest. Angeblich sollen Familienstreitigkeiten, aus dem unordentlichen Verhalten des jungen Mannes erwachsen, der Grund zu der That sein. Die beiden jungen Leute waren erst einige Monate verheirathet. Die Eltern des Paares, die ehrenwerthe und ordentliche Leute sind, werden allgemein bedauert.

* **Köln**, 3 März. (Hochwassergefahr.) Im gesammten Rhein-Weisergebiete steht Hochwasser zu erwarten; bei Köln stieg der Strom in den letzten 24 Stunden um 1,60 m. Im Ruhrgebiete herrscht bereits Hochwasser, desgleichen an der Mosel, Saar, dem Neckar, wo durch plötzliches Schmelzen der ungeheueren Schneemassen weite Niederungen überschwemmt sind. Für die Hauptstationen des Ober- und Mittelrheins ist bereits telegraphischer Hochwassernachrichten-Dienst eingerichtet, auch im Sauerlande sind bereits umfangreiche Vorkehrungen gegen plötzliche Ueberschwemmungsgefahr seitens der Behörden getroffen worden. — Im Lahn- und Ohmthale sind infolge von Ueberschwemmungen einige Dörfer vom Verkehr abgeschnitten. Die Ueberschwemmungen verursachen großen Schaden.

* **München**, 3. März. (Aus dem Zuge gesprungen) Mit dem Nürnberger Morgenschnellzuge sollte am Donnerstag ein Geisteskranker aus Gunzenhausen in die hiesige Kreis-Irrenanstalt gebracht werden. Die beiden Begleiter schliefen jedoch unvorsichtigerweise ein, und diese Gelegenheit benutzte der Kranke, um zu entkommen. In Station Ingolstadt erwachten die Wärter und mußten zu ihrem größten Schrecken wahrnehmen, daß ihr Schützling verschwunden war. Dem dienstthuenden Stationsbeamten in Ingolstadt wurde sofort Mittheilung gemacht. Ein Durchsuchen des ganzen Zuges war ohne Erfolg. Nunmehr wurden die Stationen der Strecke Ingolstadt bis Treuchtlingen von dem Vorfall telegraphisch verständigt, um den Bahnkörper genau absuchen zu lassen. Nach ungefähr zwei Stunden traf von der Station Pappenheim die Meldung ein, daß der Kranke in schwerverletztem Zustande aufgefunden wurde; man vermuthet zwischen Treuchtlingen und Pappenheim aus dem in voller Fahrt befindlichen Zuge entsprungen.

* **Neuburg** (Bayern), 3 März. (Auf dem Wege in Urlaub erfroren.) Der Soldat Georg Sedever der 3. Kompagnie des 15. Infanterie-Regiments verließ am Faschings-Sonntag mit dreitägigem Urlaub die Garnison, um zu seinen Eltern nach Oberdolling zu gehen. Als Sedever nicht rechtzeitig zu seinem Truppentheil zurückkehrte, wurden, wie bayerische Blätter melden, Nachforschungen eingeleitet, die ergaben, daß er einem Schneesturm zum Opfer gefallen und auf der Straße von Ingolstadt nach Oberdolling erfroren war.

* **Augsburg**, 3. März. (Die Spieldose als Verrätherin.) Hier wurde dieser Tage in einer Gastwirthschaft ein frecher Einbruchsdiebstahl verübt. Es waren da zwei Burschen eingekehrt. Einer von ihnen entfernte sich plötzlich aus der Gaststube, ohne daß man seinem Verschwinden irgend welche Bedeutung beilegte. Der Bursche schlich sich nun in die Wohnung des Wirthes, brach dort einen Behälter auf und stahl Uhren, Ringe und sonstige Preziosen im Werthe von etwa 400 Mark. Als er dann nach Baargeld suchen wollte, wurde eine Spieldose sein Verräther. Er hatte sie für eine Geldkassette gehalten und zu öffnen versucht, als das Werk ihm den Schabernack anthat und zu spielen anfing. Dadurch wurde die Wirthin herbeigerufen. Der Einbrecher und sein in der Gaststube zurückgebliebener Genosse suchten jetzt eiligst das Weite, konnten jedoch, da ihre Persönlichkeit bekannt war, bald dingfest gemacht werden.

* **Rom**, 3. März. (Ein Ehedrama) Teresa da Rosa aus Rocera heirathete vor vier Jahren den Gastwirthssohn Antonio Giordano. Das Geschäft des jungen Gatten florierte aber nicht, und Antonio beschloß, sich dem Strom der italienischen Auswanderer nach der neuen Welt anzuschließen. Seine Frau Teresa verstraute er der Obhut einer halbblinden und tauben Tante an, dann verließ er hoffnungsvoll die Weinende. In Rio de Janeiro, wohin er sich gewandt hatte, fand der geschickte Mann Arbeit, so daß er seiner Frau monatlich beträchtliche Ersparnisse schicken konnte. Unterdessen kam die Verlassene in der Gesellschaft der tauben Tante und einiger junger Leute auf thörichte Gedanken, und bald ließ sie sich mit einem der Burschen in ein Liebesverhältniß ein. Die Sache wurde bald ruchbar, und auch der Gatte in Amerika erfuhr durch einen seiner Freunde, was geschehen war. Sofort traf von ihm ein Telegramm ein, das nur die Worte enthielt: „Ich komme!" Inzwischen hatte das Ehebrecherische Weiben wenige Stunden vor der Ankunft des Gatten Wind davon bekommen und floh aus dem Orte. Nun eilte der Gatte ihnen nach, stellte sie und stach mit vier Messerstichen seine untreue Frau nieder, worauf er ihr noch mit einem Beil den Kopf vom Rumpfe trennte. Der Verführer der Unglücklichen war beim ersten Anblick des Rächers seiner Ehre entflohen. Antonio wurde am Tage nach der That verhaftet. Er gestand dem Untersuchungsrichter: „Das einzige, was mir leid thut, ist, daß der Lump entwicht ist."

* **Brüssel**, 3. März. (Einer, der sich um die Welt fingt.) Er heißt Josef Gerard, ist Franzose und theilt seinen Entschluß, in die Reihe der „trotteurs du globe" treten zu wollen, einem Brüsseler Journalisten folgendermaßen mit: „Ich will von Brüssel aus die Reise um die Welt ohne einen Sou antreten. Längs des Weges werde ich in den Stadtlitements singen und mein Leben mit den Trinkgeldern fristen. Auf diese Weise reise ich auf's Will ich über Lüttich, Köln, Deutschland nach Hänemark, Schweden und Norwegen wandern, weiter über Rußland, Sibirien und Alaska — Nordamerika durchqueren; von den Antillen aus will ich mittels Schiff nach der Südspitze von Patagonien, durch die Magellanesstraße nach Australien, von dort nach dem Kap der Guten Hoffnung, Marokko, Portugal, Spanien, England Irland, Schottland bis Finnland hinüber und zurück nach Brüssel." Josef Gerard ist in der That am 1. d. Mts. abmarschiert; er trägt am rechten Arm eine Binde in den französischen Farben. Nach zweieinhalb bis drei Jahren will er wieder daheim sein. Wie wird es ihm, vor allem aber seiner — Kehle dann ergangen sein?

* **Woronezh** (Rußland), 3. März. (Ein schreckliches Eisenbahnunglück) ist unweit der Stadt geschehen. Zwei Güterzüge sind zusammengestoßen, wobei die Lokomotiven und 16 Wagons in Trümmer gingen. Einem der Züge war ein Personenwagen beigegeben, welcher von Kindern, die nach Woronezh in die Schule gehen sollten, benutzt wurde. 12 Kinder verloren ihr Leben, die anderen sind mehr oder minder schwer verletzt. Vom Personal der beiden Züge kamen 5 um, darunter der Weichensteller, welcher den Zusammenstoß verschuldet hat.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle, 2. März.

Der Spieler-Prozeß.

II.

Im weiteren Verlaufe der Verhandlungen stellte sich heraus, daß der Hauptangeklagte Reinicke versucht hatte, sich in der „Goldenen Kugel" festzusetzen, wo ihm aber bedeutet wurde, daß man ihn lieber gehen als kommen sehe. Ein anderer Wirth verbot ihm jedes Glücksspiel in seinem Lokale, als R. eines Tages Streichhölzer auf den Tisch legte. Besonders soll der verstorbene Mehlhändler Britting enorme Summen an R. verloren haben, ferner soll R. dem Agenten Henze bei Sätzen von je 5 bis 20 Mk. ca. 600—800 Mk. abgewonnen haben. Bei einer bei R. vorgenommenen Haussuchung wurden drei Notizbücher beschlagnahmt mit genauen Eintragungen der Gewinne und Verluste in den Jahren 1889 bis 1896. Nach den Aufzeichnungen hatte R. im April 1889: Gewinn 1463 Mark, Verlust 293 Mk. und für Zeche hatte er 350 Mk. zu bezahlen. (Der Bankhalter, welcher fast regelmäßig gewann, mußte stets für die Mitspieler die Zeche bezahlen.) Ferner im August 1889: Gewinn 2070 Mark, Verlust 1069 Mk., Zeche 853 Mk.; April 1890: Gewinn 1540 Mark, Verlust 549 Mk., Zeche 1036 Mk.; Juni 1890: Gewinn 1505 Mark, Verlust 301 Mk., Zeche 637 Mk. Im Jahre 1891 waren in einem Monat 14 Spieltage verzeichnet, im März des Jahres 1894 war 11 mal gespielt worden. Im 1892 hatte Reinicke 20426 Mk. Gewinn und 10555 Mk. Verlust. Für Zeche die bei dieser Berechnung bereits in Abzug gebracht ist, also dem Verluste nicht mehr zugeschlagen werden kann, hatte R. in diesem Jahre nicht weniger als 9921 Mk. verausgabt. Im 1896 betrug der Gewinn 7063 Mk., der Verlust 2800 Mk. und die Zeche 4000 Mk. Reinicke behauptet, auf diese Aufzeichnungen könne kein Werth gelegt werden, da er die Zahlen meist in erregtem Zustande oder auch aus Langweile eingeschrieben habe. — Der nächste Angeklagte, frühere Weinhändler Morgenthal behauptet, er habe ehe er mit dem R. in Verbindung trat ca. 20000 Mk. Vermögen gehabt. Mit R. habe er oft „Meine Tante, Deine Tante", „Mauscheln" rc. gespielt und zwar seien gewöhnlich nach sog. Statturnieren oder ähnlichen Gelegenheiten Glücksspiele arrangiert worden. Sobald R. bemerkt habe, daß die Mitspieler kein Geld mehr hatten, sei er unter irgend einem Vorwande (er fühle sich nicht wohl, habe kalte Füße, oder könne den Rauch nicht vertragen) weggegangen und habe anderen die Bank überlassen. Es seien meist Sätze von 5 bis 20 Mk. gemacht, die sich durch Schieben und Stehenlassen oft bis auf 50 Mk vermehrt hätten, es seien aber auch 100 Mk. Einsatz acceptiert. M. schätzt den Umsatz pro Abend auf 3 bis 4000 Mk. Mit R. zusammen hat M. sog. Statturniere in Eisleben, Harzburg, Röblingen, Schraplau rc. besucht, wo stets nachher gejeut worden sei. M. will ca. 28000 Mk. verloren haben, die hauptsächlich in R.'s Tasche geflossen seien. Einen Theil seines Vermögens habe er auch an Unternehmungen bei Ausstellungen verloren. Es sei auch in seinem, M.'s eigenen Lokale gespielt worden, aber nicht oft und auch hier habe R. fast immer die Bank gehalten. — Der Restaurateur Hackemesser giebt an, er sei 1895 als Kunde des Weinhändlers Thomas öfters in dessen Lokal gewesen und dort eingeladen worden, sich am Spiel zu betheiligen. Seit dieser Zeit kenne er Reinicke. Angeklagter H. will zusammengerechnet weder verloren noch gewonnen haben, keineswegs habe er aber ein Gewerbe aus dem Spiel gemacht. — Gastwirt Herzberger, früher Inhaber des „Café Moltke", giebt zu, daß er im Jahre 1896 Glücksspiele in seinem Lokale geduldet hat, er sei deshalb aber bereits mit 75 Mk. bestraft worden. Die beiden anderen Angeklagten, Herr Hohlbein und Frau Morgenthal waren vom Erscheinen im Termine entbunden. — Die Beweisaufnahme begann mit der Vernehmung des Gutsbesitzers Marx-Dornstedt, der bekundet, am 9. August 1900 erst bei Morgenthal und dann in einem anderen Lokale bis früh 3 Uhr gespielt und dabei 1500 Mk. verloren zu haben. Hackemesser giebt zu, in jener Nacht Geld gewonnen zu haben, ob es aber so viel war, wisse er nicht mehr. Gutsbesitzer Wolf hat im Jahre 1898 bei Morgenthal gespielt, als Hackemesser Bankhalter war. Zeuge hat ca. 100 Mk. verloren; die Thüre sei während des Spiel „abgeschnappt" gewesen und M. habe leiber bezahlt. Auch bei Bade sei er einmal gewesen; hier habe Reinicke die Bank gehalten. Gastwirth Beyer will nur an einem Abend gegen 1300 Mk. Seine Frau, welcher er den Verlust ergählte, sei zu Reinicke gegangen und dieser habe ihr etwas zurückgegeben. Er sei nicht zum Bankhalten gekommen, da die Stimmung zu animiert und der Sekt geflossen sei; zufällig habe er noch einen 1000 Mark-Schein in der Westentasche gehabt, den er wahrscheinlich auch verloren haben würde, wenn er ihn gefunden hätte. Frieseur Hirt verkehrte früher fast jeden Tag bei Thomas und hier wurde regelmäßig gespielt, wobei Reinicke fast stets die Bank gehalten habe. Wenn nicht genügend Mitspieler anwesend waren, so habe Th. seinen Weinkürer mit Zetteln zu den Betreffenden geschickt. In diesem Lokal verkehrte auch Kaufmann Julius Bauchwitz vor 5 Jahren, derselbe hat mitgespielt, als R. Bankhalter war. Es seien Sätze von 20 Mk. und höher gemacht; er habe nur einige Hundert Mark verloren. Bahnhofsrestaurateur Hesse, früher in Röblingen, hat bei Thomas 300 Mk. verloren. Nach Statturnieren sei auch er in „Café Moltke" und bei Morgenthal gewesen, woselbst er R. getroffen und einige Hundert Mark beim Tempeln verloren habe. — Möbelhändler Pollack habe verschiedentlich bei Bode und Morgenthal mitgespielt, woselbst R. stets Bankhalter war. Dieser habe ihm auch einmal beauftragt, von einem Herrn Henze-Magdeburg 2 bis 300 Mk. einzuziehen, die R. diesem bei Gelegenheit eines Rennens geliehen habe. Die verwittwete Mehlhändler Britting bekundete, ihr verstorbener Mann habe sehr viel mit R. gespielt. In einem bei R. vorgefundenen Briefe wird R. von Br. als Falschspieler und Bauernfänger bezeichnet. Frau Br. sagt aus, ihr Mann sei eines Tages in einem jammervollen Zustande nach Hause gekommen, nachdem er sein ganzes Geld verloren hatte. Frau Br. wollte Anzeige erstatten, aber ihr Mann habe es nicht zugelassen. Er benachrichtigte jedoch die Kriminalpolizei, daß bei Thomas gewerbsmäßig gespielt werde. Man überraschte auch einmal Spieler und fand 31 Mk. auf dem Tische. Frau Br. ist auch einmal im December 1897 bei Reinicke gewesen, sie hat aber kein Geld zurückerhalten. Im Jahre 1898, als Br. wieder erheblich verloren hatte, äußerte er zu seiner Frau: „Jetzt verliert man nicht nur sein Geld, sondern es wird einem auch noch weggenommen." Herrn Büchervevisor Peckmann sind die Bücher des Br. ausgehändigt worden, um festzustellen, ob dieser von Reinicke ausgebeutet worden ist. Der Sachverständige P. bekundet, daß in den Büchern sehr häufig ganz unverständliche Verluste gebucht sind, die er nur auf Spielverluste zurückführen kann. Bereits im Jahre 1888 beginnen diese auf Delcredere-Conto verbuchten Summen. In den Büchern ist oft der Name Reinicke und Morgenthal hinter den Verlusten erwähnt, die sich auf 46837 Mk. belaufen. Da Br. als leidenschaftlicher Spieler bekannt war, so sei anzunehmen, daß Br. nicht alles allein an K. und M. verloren hat. Im Jahre 1899, nach dem Passendorfer Rennen, hat der Kaufmann Karl Röhler im Hotel Bode mit Reinicke und Morgenthal gespielt, welche die Bank hielten. Auch ein Artist, der sogen. „Prinz Nicotin" habe außer einigen auswärtigen Spielern mitpointiert; Zeuge hat nicht bemerkt, daß Reinicke zum Spiel animierte. — Im Sommer vorigen Jahres traf der Agent Birke den Reinicke nach den Rennen in Leipzig und Halle, worauf bis früh 4 Uhr gespielt wurde. Bei Morgenthal habe er einmal im Jahre vorher mitgespielt und die Bank gehalten. Der Wirth habe für die Zeche 189 Mk. gezahlt, während nach der Meinung des Zeugen dieselben höchstens für alle Mitspieler 40 Mk. hätte betragen können. Im anstatt Champagner — „kalte Ente" verabreicht worden sei. Der frühere Thomas'sche Weinkürer Weintraub hat nicht viel vom Spiel gesehen, da er meistens im Keller zu thun hatte. Bei Thomas wurde meistens nur Dienstags und Freitags gespielt, während die übrige Zeit das Lokal meist geschlossen war. Th. wollte nicht, daß Gäste bei ihm verkehrten, die wenig verzehrten. Zeuge ist wiederholt von Morgenthal nach dessen Wohnung geschickt, um Geld bis zum Betrage von 1000 Mk. zu holen, wenn M. seine Baarschaft verspielt hatte. Der Oberkellner bei Bode, Karl Waschinsky hat Gäste, die in diesem Lokale spielten, bedient. Gastwirth Schröter hat an Morgenthal in Magdeburg 1100 Mk. verloren. Bei einem Statturnier in Röblingen traf Bäckermeister Schumpf mit R. und M. zusammen und betheiligte sich an „Meine, Deine Tante". Da er jedoch nur ganz geringe Summen setzte, so gab ihm Reinicke 20 Mk., damit er aufhöre, zu spielen. R. bestreitet dies. — Auf dem Rennplatz in Harzburg sagte Reinicke zu dem Zeugen Pfilipp Weiß: „Sie können 4000 Mk. gewinnen, ohne sich am Spiel zu betheiligen, kommen Sie nur mit." R. bestreitet auch dieses. — Der letzte Zeuge, Maschinenfabrikant Wolf meint, es sei möglich, daß er in der „Kugel" mit Reinicke ganz harmlose Spiele, wie „Mauscheln" rc. gespielt habe, doch wisse er es nicht genau. — Der Staatsanwalt führte aus, daß der in der Oeffentlichkeit ausgebauschte Prozeß in milderem Lichte erscheine als der große Berliner Spielerprozeß. Der Sachverhalt sei ein ziemlich einfacher. Reinicke habe fortgesetzt dem Glücksspiel gehuldigt, nicht blos in Halle, auch in Harzburg und Leipzig. Seine Bücher geben Aufschluß über seine Thätigkeit. Die Zusammenstellungen zeigen bedeutende Summen, und man könne sich der Ansicht nicht verschließen, daß es der Wille des Reinicke war, durch das Spiel zu erwerben. Er sei von einem Gewohnheitsspieler ein gewerbsmäßiger Spieler geworden. Der Nachweis sei bis 1900 genügend erbracht. Mit Morgenthal und Hackemesser sei es nicht so schlimm, doch müsse man auch bei ihnen Gewerbsmäßigkeit annehmen. Die anderen Angeklagten seien überführt, Glücksspiele geduldet zu haben. Nur Herzberger könne nicht mehr zur Verantwortung gezogen werden, da er bereits bestraft sei. Der Rechtsanwalt beantragte gegen Reinicke 5 Monate Gefängniß und 1000 Mk. Geldstrafe, gegen Morgenthal 2 Monate Gefängniß und 300 Mk. Geldstrafe, gegen Hackemesser 1 Monat Gefängniß, gegen Frau Morgenthal 30 Mk. oder 6 Tage und gegen Hohlbein 150 Mk. oder 15 Tage Gefängniß. Die Vertheidiger der Angeklagten plaidierten sämmtlich auf Freisprechung. Nach halbstündiger Berathung wurde kurz nach 4 Uhr das Urtheil verkündet: Danach wird Reinicke zu 6 Wochen Gefängniß und 1000 Mk. Geldstrafe oder weitere 100 Tage Gefängniß verurtheilt. Morgenthal und Hackemesser werden von der Anklage des gewerbsmäßigen Glücksspieles freigesprochen, wegen Duldung von Glücksspielen wird dagegen Morgenthal zu 30 Mk. oder 3 Tagen Gefängniß und Hohlbein zu 100 Mk. oder 10 Tagen Gefängniß verurtheilt, Frau Morgenthal und Herzberger werden freigesprochen.

Wie und den Berichten (f. Broschüre) erschtzlich, empfehlen viele Professoren und Aerzte seit Jahrzehnten bei Verdauungsstörungen, Verstopfung und deren Folgeerscheinungen, Kopfschmerzen, Blutandrang, Appetitlosigkeit, sowie bei Hämorrhoidalleiden die

Apotheker Richd. Brandt's **Schweizer-Pillen.**

Erhältlich à Schachtel Mk. 1.— in den Apotheken. Bestandtheile sind: Extract von Aloe 1,5 gr. Rosskastaniensamen, Absinth, Aloe je 1 gr., Bitterklee, Gentian je 0,5 gr., dazu Gentian- und Bitterkreuzwurz in gleichen Theilen und im Quantum um daraus 90 Pillen im Gewicht von 0,13 gr. herzustellen.

Wetterbericht des „General-Anzeiger".

Voraussichtliches Wetter am 5. März 1901.

Bei West- bis Nordwestwind noch Fortdauer des veränderlichen zu Niederschlägen neigenden Wetters mit etwas geringerer Wärme.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19010305023/fragment/page=0001

Engros. **Cigarren.** Versand.

Der aussergewöhnliche Beifall, den unsere nachstehend aufgeführten Cigarren-Sorten allgemein gefunden haben, beweist uns, dass wir mit den Tabakmischungen die Geschmacksrichtung weiter Raucherkreise getroffen haben. Wir empfehlen dieselben allen Rauchern, denen daran gelegen ist, für mässige Preise gute Qualitäten zu kaufen.

Meine Sorte

100 Stück Mk. 3,25, 300 Stück Mk. 9,— franco,

Marke Tip Top	Mk. 3,—	Sunda Sigarre	Mk. 4,50
Aroma	„ 3,30	Felicia	„ 4,50
Bravour	„ 3,30	Mexico-Ausschuss	„ 5,—
Marke Pikfein	„ 3,50	Gloria Mundi	„ 5,—
Hollandia	„ 3,75	Fin de siècle	„ 6,—
Premiada	„ 4,35	Sona Dora	„ 6,—

Ausführliche Preisliste versenden wir auf Wunsch.

Versand nicht unter 100 Stück von einer Sorte gegen Nachnahme, von 300 Stück an portofrei, bei 1000 Stück 5% Rabatt. Nicht Zusagendes nehmen wir auf unsere Kosten zurück.

Cigaretten zu 70 Pf., 1,—, 1,20, 1,50, 2,—, 2,50, 3,— per 100 Stück, von 1000 Stück an franko.

Rauscher & Fabisch, Engros-Lager, **Berlin NW.**

Lieferanten zahlreich. Offizier-Casinos, Militär-Cantinen, Beamten-Vereine. | Friedrichstrasse 94 C, Hof, Portal 3, gegenüber Central-Hôtel.

Vortheilhafteste Bezugsquelle für Gastwirthe!

Kopf's Familien-Likör.

Erstklassiger deutscher Tafellikör.

— Ueberall zu haben. à 1/1 Fl. 2,50 Mk. —

Erste Hallesche Cognacbrennerei

Gebrüder Kopf, Halle a. S.

Landwirthsch. Inventar-Auction.

Mittwoch den 20. März cr., von Vormittags 10 Uhr ab soll im Dagenguth'schen Gute in Fröhnitz a. Petersberge, 3/4 Stunde vom Bahnhof Wallwitz (Halle-Bitterfelder Bahn), das sämmtliche lebende und todte Wirthschafts-Inventar **öffentlich meistbietend verkauft werden.**

Zum Verkauf kommen:

7 sehr gute Pferde, 4- bis 7jährig, **2 Zugochsen, 4 Bullen, 15 Kühe, 7 Färsen, 3 Absatzkälber, 24 fette und 20 Läuferschweine, 1 Landauer, 2 Droschken (eine davon fast neu), 6 Wagen, vier 4-, zwei 2-, ein kleiner Wagen, 1 Jauchenwagen mit Faß, 1 grosse Jauchenfaß (1200 L. Inhalt), 3 dreith. und eine Ringelwalze, 1 Drill-, 1 Mähmaschine (Zibion), 2 Selbstbinder, 1 Häckfel-, 2 Hack- und 2 Reinigungsmaschinen, 1 Windfege, 3 Saat'sche Rajolpflüge und mehrere andere Pflüge, 4 Paar Eggen, 3 Krümmer, 1 Drelschaar, 4 Jgel, 1 Rübenheber (2 spännig), 3 Jauchschleppen, 1 Schleppharke, 1 Viehwaage, 1 Decimalwaage, 1 Kartoffeldämpfer, eine fast neue Dienenplane, 5 Wagenplanen, 1 Partie Getreidesäcke, 2 Lastschlitten** und verschiedenes, was zur Landwirthschaft gehört.

Halle a. S. Fr. Hüther.

Gesangbücher

von den einfachsten bis zu den elegantesten Einbänden.

Albin Hentze, Schmeerstr. 24.

Patent-Bureau

W. Packebusch, Halle a. S., Forsterstr. 51.

An- und Verkauf von Erfindungen.

Nachweis von Kapitalien für Erfinder.

Zehnjährige gründliche Erfahrung. Auskunft kostenlos.

Haushaltungsschule. Halle a. S., Harz 13.

Theor. u. prakt. Ausbild. z. Leit. bess. Haushalt., Stützen d. Hausfrau etc. Zugleich Fortbild. (nach Wahl) in Deutsch, Rechn., Litter., Franz., Engl., Mus., Prosp. Ref.

Großer Laden in feinster Lage der Grossen Ulrichstr. billig zu vermiethen. Offerten unter **L. b. 8432** an Rud. Mosse, Breiteritr.

Herrschaftl. Wohnung, 5 Zimmer, Küche, reichlich. Zubehör, **Friesenstr. 20** 1. April zu vermiethen.

Haftpflichtversicherungsgesellschaft der Hausbesitzer

zu Halle a/S., Giebichenstein u. Umgeg.

General-Versammlung

Sonnabend den 9. März cr., Abends 8½ Uhr in den **„Kaisersälen“,** zu welcher unsere Mitglieder hierdurch ergebenst eingeladen werden.

Der Vorstand.

Tagesordnung:

1. Erstattung des Jahresberichts, Rechnungslegung und Entlastung des Vorstandes.
2. Wahl der Rechnungsprüfer pro 1901.
3. Vorstandswahl.
4. Aenderungen der Satzungen.
5. Sonstige Eingänge.

Kinder-Trage-Mäntel

empfiehlt

Fr. Werner, Leipzigerstraße 78.

Versand nach auswärts unter Nachn.

Versicherung betr.

Ich nehme aus der prompten Regulierung meines Pferdeverlustes Anlaß, die **Sächsische Vieh-Versicherungsbank in Dresden** allen Viehbesitzern zu empfehlen.

Diemitz b. Halle a/S., d. 1. März 1901. **Richard Bär.**

Für jeden Magen ist das **Treydte'sche Roggenschrotbrot** und **Weizenschrotbrot** sehr leicht verdaulich, nahrhaft und gut bekömmlich; zu jeder Tageszeit frisch, à Stück 25 Pfg. frei Haus.

Robert Weise, Friedrich-platz 9. **„Zu den 2 goldenen Zuckerhüten.“**

Stroh-Hüte

zum Modernisieren nimmt an

Bertha Herker,

gegenüber der Glauch. Kirche.

Ital. Legehühner,

1900er Frühbrut, wetter- und seuchenfest, feinste Eierleger, beliebige Farbe, 16 Stck. sammt grossem Hahn 25,50 ℳ (10 Stück 17,25 ℳ) franco u. zollfrei unter Garantie lebender Ankunft. **L. Margules, Podwoloczyska Nr. 147,** russ. Grenze.

Bei uns erschien ein hochwichtiges, sehr werthvolles, in edler Sprache geschriebenes Gesundheitsbuch

von **Professor N. Atur:**

„Die Leib- u. Seelenkur“

Preis geheft. 2 ℳ od. eleg. geb. 3 ℳ.

Es ist dies eine erfolgreiche, ja **unfehlbare Heillehre** zur Hebung der heimlichen Sexualsünden und der die Seele darniederdrückenden Schwächezustände, sowie deren vielgestaltigen Leidensfolgen: Herzleiden, Verdauungsübeln, Nerven-, Geistes-, Charakterkrankheiten u. s. w.

Dieses gute und lehrreiche Buch macht auf alle Menschen großen Eindruck. Die Jugend sollte es in das Gebetbuch gern mit hinein gebunden erhalten, dann würde auch das Gebetbuch niemals fortgewonrfen, weil die Jugend den Werth sofort erkennt und gar nicht erst die Laster beginnt, und der Sünder, welcher durch Leichtsinn zu Krankheit und Siechthum gekommen ist, wird sofort sein eigenes Ich erkennen, sich durch die Lehren dieses Buches gesund und kräftig machen und dann endlich ein froher, glücklicher Mensch werden und bleiben, so lange er lebt. Wer immer irgend eine Schädigung an seiner Gesundheit verübte, durch übermäßige „Liebe“, Rauschgetränke, Selbstbefleckung rc., hier findet er Hilfe und Rettung ohne Doktor- und Apothekerkosten.

(Preis gut geheftet 2 ℳ. oder elegant geb. 3 ℳ.) Versand erfolgt gegen Einsendung des Betrages oder gegen Nachnahme durch den **Gesundheitsblätter-Verlag** (Winkler) in Gesundheits-Kolonie **Erdenglück** bei Post- und Bahnstation **Frauendorf** (Bez. Leipzig).

NB für Erholungsbedürftige, Geschwächte und alle Menschen, welche einer Verbesserung ihrer Säftemasse bedürfen, schönste u. größte (am Wald und Flusse gelegene) Sonnenbade-Anlage. Damen-, Herren- u. Kinder-Abtheilungen. Milch von Weidevieh. Gelegenheit zum Reiten und Fahren. Aufenthalt bei voller Pension täglich 3 bis 6 ℳ. Man verlange Prospekte.

Gesundheitsstätte Erdenglück bei Post- und Bahnstation **Frauendorf** (Bez. Leipzig).

Butter, Mastgeflügel!

10 Pfd.-Colli frische, schmackhafte Naturbutter 6 ℳ, zur Probe nur 6 Pfd.-Coll frische Butter 3,50 ℳ, Mastgeflügel, frisch geschlachtet, jung u. fett, je 10 Pfd.-Colli: 1 Paargans mit Gute, od. 3—5 fette Enten od. Poularden, Brathühner od. 1 fett gemästet. Truthahn 5 ℳ, zur Probe halb Butter u. halb Honig od. halb Geflügel 5,20 ℳ, versende alles franco.

T. Jawetz, Buczacz 3 via Breslau.

Nur für Wiederverkäufer!!

Gummibälle, Märbel, Kreisel,

sowie sämmtliche **Frühjahrs- u. Schulartikel** empfehlen zu billigsten Preisen

Adler & Co.,

Leipzigerstraße 54.

Preisliste kostenfrei. Fernsprecher 1081.

Verdingung.

Etwa 16000 kg **Petroleum,** 600 m **Dochtband** und 240 cbm **Brennholz** sollen **Dienstag den 12. März 1901, 10 Uhr Vormittags** im Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung, Reilstr. 128, verdungen werden. Bedingungen liegen aus und müssen vorher eingesehen werden.

Garnison-Verwaltung Halle a. S.

Für Frauenleiden,

auch **Säfte- u. Blutstockungen,** und für **Männerkrankheiten.**

Gossmann u. Frau, prakt. Vertret. d. Naturheilkunde, System Pfarrer Kneipp, **Leipzig-Lindenau,** Joseffir. 34.

Confirmandenuhren

kauft man **stets gut u. bill.** bei **mehrhundertfacher Auswahl** und mehrjähriger Garantie bei

E. Radecke, Uhrmacher, Steinweg 1.

Specialgeschäft **solider Uhren** jeder Art.

Frische Leber- u. Blutwurst,

auch geräuchert,

à Pfd. 50 Pfg. bei

Reinhold Keil, Gr. Klausstraße 38.

NB. **Salzknochen** Pfd. 35 ₰ wird zu haben.

Kinderwagen

kauft man am besten direkt vom Fachmann.

A. & B. Schmidt,

Korbmachermeister, Gr. Steinstr. 29.

Größtes Spezial-Geschäft.

Ueber 10 000 Stück verkauft.

Wäsche zum Plätten

wird angenommen.

Frau **Winkelmann,** Thorstr. 27.

Unterricht.

Concerthaus, Karlstr. 14.

Jed. Dienstag und Donnerstag gratis: **Tanz-Unterricht.**

Jeden Montag: Trittstunde.

Tanz-Unterricht gratis

Dienstag u. Freitag Paradies.

Auch zu jeder Tages- und Abendzeit.

Privat-Tanzunterricht.

Sämmtliche Rundtänze lehre einzelnen Damen und Herren **jeden Alters** in kurzer Zeit gründlich und ungeniert.

Weitere Anmeldungen nehme ich **Donnerstag den 7. März** von Abends 6 bis 10 Uhr im **„Pschorrbräu“,** Leipzigerstr. 36, entgegen.

Damen, sowie Herren können sich Zeit und Stunde zum Unterricht wählen.

— Unterricht bis Abends 11 Uhr. —

Tanzlehrer,

Franz Schapitz, früher Solotänzer.

Klavier- u. Zither-Unterricht

ertheilt **M. Ahlheit, Thorstr. 51.**

Carl Gieseguth

Handelslehranstalt,

Halle a. S., Sternstraße 10.

Altbewährte vollständige Ausbildung für das Contor. Einzelunterricht in Buchführung, Correspondenz, Stenographie, Schönschrift, Sprachen, Maschinenschreiben, Zehnfingerschreiben, Blindschreiben. Versch. erstkl. am meisten gebräuchliche Maschinen rc. Prospekte. Beginn täglich. Stellennachweis. Pension.

Herren- und Damen-Abtheilung.

Weißnäh-Schule von A. Richter bis 1. April Harz 22, II.

Gründl. Unterr. in **Wäschenähen u. Zuschneiden** n. vorzügl. Methode f. d. **Erwerb u. Selbstbedarf. Stickereinnen-Arbeiten** f. besticht. w. Prosp. gr. **Unterr. jederzeit.**

Zu verleihen.

Elegante Damenmaske billig zu verleihen Georgstraße 2, III links.

Herren- u. Damen-Masken z. verl. Gr. Ulrichstr. 63, III.

Sch. D.-Mask. b. z. verl. Leipzigerstr. 13, H. I.

Herren- u. Damen-Mask. b. z. verl. Alter Markt 34, III.

Capitalien.

Geld! Wer auf schnellstem Wege ein Darlehn zu erhalt. w., schreibe sof. ausführl. unt. Beifüg. eines frank. u. adressiert. Couverts an **Hugo Bittner,** Berlin SW. 13.

3500 Mk. auf sichere Hypothek gesucht. Selbstdarleiher erb. Off. u. **M. 412** an die Exped. d. Ztg.

Gut gehendes Geschäft sucht sofort **Theilhaber** mit **1200—2000 Mark** bei hohem Gewinnantheil. — Offerten unter **C. 443** an die Expedition d. Ztg.

3000 Mk. sehr gute Hypothek innerhalb der Feuerkasse zum 1. April oder später gesucht. Offerten unter **E. 465** in der Expedition dieser Zeitung abzugeben.

---

ca. Mk. 20,000

Kapital gegen Verpfändung reichl. Sicherheit zu gutem festen Zinsfuße auf Zeit ges. Offerten sub **O. M. 398** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., hier.**

Gelegenheit zur Etablierung.

Bedeutende Cigarrenfabrik wünscht bisherige Filiale jüngem, tüchtigen Manne mit **kleinem** Kapital (Mk. 1000—1500)

zu besonders günstig. Bedingungen

für seine Rechnung zu übergeben.

Betreffender Laden in guter Lage, für das erste halbe Jahr miethfrei.

Offerten unter **L. 471** an die Expedition dieses Blattes.

Kredit! Geld!

jeder Art und Höhe, **reell und diskret** — ohne Vermittelung — zu erlangen. Prospekt mit Nähern versendet gegen Marke franco **Merkur, München, Adelheidstr. 3.**

I. Hypothek

beliebiger Höhe auf städtisches Grundstück, auch auf auszuführenden Neubau, in Halle per 1. April cr. oder später **auszugeben.** Selbstreflektanten wollen sich ohne Vermittler mit Angabe des Grundstücks und der verlangten Summe rc. sub **D. 484** durch die Expedition dieser Zeitung melden.

10,000 Mark

auf erste absolut sichere Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter **G. 487** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

15—18,000 Mark gesucht.

Zu erfragen in der Expedition d. Zeitung.

Wer leiht einer anständigen Wittwe **250 Mark 60** gegen Sicherheit? Gefl. Offerten unter **M. K. 7** hauptpostlagernd erbeten.

Verloren.

Grünes Portemonnaie

mit 30 Mark von Dachritzstraße bis Markt am Sonntag verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung bei

Schneider & Haase, Markt 23,

abzugeben.

Portem. m. Inh. verl. Gr. Steinstr. 67, Papierh.

Zahngebiß verl. G. Bel. abz. Wörmitzerstr. 116.

Gefunden.

Schottischer Schäferhund zugelaufen. Abzuholen Geiststraße 14, III.

Zu verkaufen.

21 Geiststr. 21, nur eine Treppe.

Möbel-

Einrichtungen

kauft man zu den denkbar billigsten Preisen

unter langjähriger Garantie.

Sophas

von 25 bis 150 M.

Herrenschreibtische, Bertikows, Spiegel, Tische, Kleiderschreträre, Stühle, Bettstellen mit und ohne Matr., Waschtische, Nachttische, Küchenschränke, Tische, Stühle, wie bekannt billig und reell

bei

Siegm. Rosenberg, nur Geiststr. 21,

bitte genau zu beachten.

Verkauf.

In einem aufblühenden Industriestädtch. Nähe Leipzigs ist ein

gr. Gebäudegrundstück

in der Hauptstr., passend für jedes Geschäft bezw. Fabrikanlage mit Thoreinfahrt, gr. Keller, Lager u. Hofraum, sow. eine 5 Morg. große dazugehörige 10 Minuten von der Bahn entfernte Gärtnerei preiswerth zu verk. Anzahlung ca. 30 000 Mk. Offert. unt. **A. 100** an die Annoncen-Expedition **B. Neumann & Co., Leipzig,** Ranstädter Steinweg 29, erbeten.

Saugferkel

hat abzugeben

W. Strumpf, Nebitz b. Wallwitz.

Mehrere Ctr. rothe Flaschenrübensamen und mehrere Ctr. Steckzwiebeln hat zu verk. **C. Dietrich,** Pfännitz bei Halle.

Eine neumelkende Kuh mit Kalb zu verkaufen Möstch Nr. 22.

Neues eichenes Rothweinfaß, 250 Liter, zu verkaufen Magdeburgerstr. 34, Hof.

Für Bäcker!

Ein Backofenschrift od. Mundloch, 24×65, ist zu verkaufen. Offerten u. **T. 477** an die Expedition d. Bl.

---

2 eleg. Taschendivans preiswerth zu verkaufen Wuchererstr. 12, H. II.

Divan, breith., und Ruhebett spottbillig zu verk. Ludw. Wuchererstr. 24, I.

Achtung, Restauration!

Eine in sehr gutem baulichen Zustande befindliche Restauration ist wegen Krankheit der Frau sofort verkäuflich. Dieselbe ist gut im Gange, in der Nähe der Bauschule und der Militär-Kaserne belegen, Preis 22,000 M., Anzahlung 3—4000 M. Näheres durch

Aug. Grützkau, Zerbst.

Ein schönes **Sopha** billig zu verkaufen Trifftstraße 48, I.

Ein **Hausgrundstück** mit Laden, in bester Geschäftslage einer ca. 40,000 Einw. zählenden industrie- und gewerbethätigen Kreisstadt Anhalts, ist wegen Todesfalls aus freier Hand zu verkaufen. Gefl. Off. unter **O. 474** an die Expedition d. Ztg. erbeten.

Die zum Nachlaß der verstorbenen Wittwe **Auguste Ritter** gehörige, hierselbst belegene Schmiede nebst 5½ Morgen Acker soll erbtheilungshalber sofort verkauft werden.

Das Grundstück eignet sich auch für Stellmacher. Reflektanten wollen sich an die unterzeichnete Stelle wenden.

Letzerwitz, den 2. März 1901.

Das Dorfgericht. Emil Kunze.

Große hochtragende Kuh ist zu verkaufen Sietzsch Nr. 12.

---

6 Satz gebr. Billardbälle, Elfenbein, auch einzeln, verkauft billigst **A. Timpel,** Gr. Wallstr. 5.

Ein Kinderwagen zu verkaufen Luckengasse 3, II.

Neu! **Möbel,** Gebr.!
Ausstattungen!
Größte Auswahl
aller Arten Möbel und Polsterwaaren,
vom einfachsten bis zum elegantesten.
Kein Laden. Billigste Bezugsquelle f.
Wohnungseinrichtungen!
Salons, Wohnzimmer, Schlafzimmer.
Große Verkaufsräume.
Reellste Bedienung!
Billigste Preise!
M. Schemmel's
Möbelmagazin,
nur Rathhausstraße 6.
Alte Möbel nehme in Zahlung.

Gebrauchter **Kinderwagen** zu verkauf. Böllbergeweg 22, I.

Pferdedünger zu verk. Wuchererstr. 44.

Gelegenheitskauf!
Spottbillig gebieg. Sopha, hochelegant. Kinderwagen zu Selbstk. Bett, Bettstelle, Federbetten sofort zu verkaufen
Georgstr. 3, part. l.

Theil. Divan, fast neu, 38 M., Vertik. 30 M., Kleiderschr. 28 M., Tisch 5 M., Stühle, à 3,50 M., gr. Spiegel m. Schr., echt nußb., 38 M., Bettst. m. Matr. bill. zu verkaufen **Harz 14, part.**

Musikautomat,
5 Pf. Einwurf, sehr gut erh., Häckselmaschine mit Schwungrad und zwei Messern sf. bill.
Joh. Kretz, Domplatz 9.

Zu verk.: 2 Betts. u. Matr. u. zweith. Divan Barfüßerstr. 9, part.

Kleines Restaurant m. Wohnung Mitte der Stadt sofort oder 1. April zu verk. ob. zu verpachten, event. ist das Grundstück bei geschehener Anzahlung mit zu verkaufen. Näh. durch **Reinhard Schumann,** Alte Promenade 7.

Gut gehende **Fleischerei** ist aus Vergehende Geschwister u. Verwandten sof. zu vk. Näheres Fleischerei **Hesse,** Dürrenberg.

Gartenstühle,
eine Anzahl, für Restaurateure passend, bill. zu verkaufen. Angebote u. **B. u. 8405** an **Rudolf Mosse,** Brüderstraße.

Herrschaftliches Haus
mit **Garten** im Nordo. preiswerth zu verkaufen, event. wird ein kleines Grundstück in Zahlung genommen. Alles Nähere durch
Karl Perll, Thalamtstr. 3.

Hausgrundstück,
Zwingerstraße, vortheilhaft verkäuflich. Anfragen unter **B. 962** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Dampfkesselfabrik nebst Blechschweißerei
(30 Arbeiter), in Thüringen, ist Umstände halber preiswerth zu verkaufen. Gefl. Anfragen u. **C. 343** an die Exp. d. Bl.

Eisen-Orgel mit 11 Registern, fast neu, ist mir für nur 350 M. zum Verkauf übergeben.
H. Doll, An der Universität 1.

6 leichte Pferde zu verkaufen
Mansfelderstr. 44.

Ein nachf. **Steinhund** (Teckel) sp. verkaufen. **Frz. Strauß,** Oberröblingen a/See.

Fast neu. **Kinderwag.** z. vk. Gr. Wallstr. 19, II.

Gut erhaltener Kinderwagen billig zu verk. Reilstraße 18, pt.

Abbruch.
Das Haus **Gr. Steinstr. 68** soll auf Abbruch verkauft werden. Offerten sind bis Mittwoch Mittag 11 Uhr an die Unterzeichneten einzureichen.
A. & E. Giese.

Günstige Gelegenheit für **Stellmacher!**
Ein schönes geräumiges Wohnhaus mit Stallungen u. Garten in Löbejün bei Cöthen unter günstigen Zahlungsbedingungen sofort billig zu verkaufen. Im Dorfe ist bis jetzt kein Stellmacher und findet derselbe reichliche Beschäftigung. Nur Selbstreflektanten wollen sich melden unter Chiffre N. N. 323 bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.

Ein sehr schöner, fast neuer u. moderner 3rädriger **Kinderwagen** für 16 Mk. zu verkaufen Blume, Thorstr. 50, part.

Neue Singer-Nähmaschine Umstände halber sehr billig zu verkaufen An der Universität 17, I.

1 vollständiges Gebett Betten rothgestreift, für 25 Mk. zu verkaufen Alter Markt 18 im Laden.

Schönes Grundstück mit 1½ Morg. 18. Acker, 1¼ Mrg. Obstplantage, ¼ Mrg. Hausgarten und flottem Materialgeschäft habe Umstände halber sofort mit todtem und lebendem Inventar und Waaren zu verkaufen. Fester Preis 12500 Mk., Anz. 5000 Mk.
Näheres **Alter Markt 32, I.**
Dörge, Auktionator.

Papierwaar.-u. Schulbuchhdlg.,
welche seit vielen Jahren besteht und **nachweisl. gute Existenz** bietet, ist Familienverhältn. halb. für 4—5000 M **sofort** zu verkaufen. Offerten unter **B. h. 8460 Rudolf Mosse,** Brüderstraße.

Wegen Aufgabe der möbl. Wohnungen z. vk.: Schreibtische, Bettst. m. Matr., Sophas, Tische, Stühle u. s. w. Friedrichstr. 67.

Zu verkaufen:
1 Drahtgitterbettchen, 1 Korbgeflechtbettchen, fast neue Kleidungsstücke und 1 Waschmaschine.
Plümnerhöhe 71.

Bettstelle mit Matr., Waschtisch, mahag. Vertikom, Schreibtisch, Sopha, Tisch, Kommode, Bücherschrank, gut erhalten, verkauft sehr billig **Max Jungblut,** Ludwig Wuchererstr. 31.

Landgasthof
mit neuem groß. Tanzsaal, einziger im Dorfe, bes. Umstände halb. sof. unt. günst. Zahlungsbedingungen zu verkauf. Nur Selbstreflekt wollen sich melden unter Chiffre N. M. 332 bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.

Gutgeh. Material- u. Flaschenbiergeschäft, einziges i. Dorfe, mit ca. 12 Mg. gutem Land ist für den billigen aber festen Preis von 13000 Mk. sof. zu verk. Off. u. **N. 493** an die Exped. bs. Bl. erbeten.

Zu kaufen gesucht.

Pferde zum Schlachten kauft fortwährend Langestr. 21. **Arth. Möbius,** Telephon 1156.

Möbel, Betten, Wäsche, sowie ganze **Nachlasse** kauft stets
Fr. Schiriotz, Kl. Ulrichstr. 34.

Acker, 50—100 M., nur erstklassiger, auch mit Hof, zu kaufen gesucht. Offerten unter **D. D.** postlagernd **Stafffurt.**

Sehr kleiner
stubenreiner Hund,
nicht über 1 Jahr alt, zu kaufen gesucht.
Hennicke, Unterstr. 1.

Gebrauchte, gut erhaltene
Material-Geschäfts-Utensilien
als Kaffeerösterei, Petroleumapparat um dergleichen zu kaufen gesucht. Offerten unter **S. 496** an die Expedition d. Ztg.

Milchgeschäft zu kaufen gesucht. Off. u. **V. 479** an die Exped. d. Bl.

Suche gebr. **Kistlhölzer u. Hobelbank** zu kaufen. Off. u. **F. 475** Exped. d. Bl.

Pferdedünger kauft **W. Viol,** Handelsgärtn., Berlen a. G.

Neumilch. Ziege z. kaufen gel. Wörmitz 15.

Zu vermiethen.

Königstraße 14
herrschaftliche 1. Etage, renovirt, 7 Zimmer, Badezimmer, Kammer, Küche, Speisel. u. Zub. p. 1. April zu vermiethen.

Mansfelderstraße 60
II. Etage, 4 Zimmer (Straßenfront), Küche, Kammern, Speiseflammer ꝛc. 1. April 1901 zu vermiethen. Auskunft giebt in Nr. 59, 1.
Louis Feitsch.

Wohnung, 80 Thlr. Memerstraße 15.

Gröbenstraße 21
2 Stuben, Kammer, Küche 1/4. zu beziehen.

Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör ist wegzugshalber 1. April zu vermiethen. Pr. 400 M. Näh. Zwingerstr. 11, II r.

2 Stub., K., K. nebst Zubeh., II. Et., 320 M, 1/4. zu vermiethen.
W. Hempel, Geiststraße 47.

Sternstr. 3, III Wohnung 1/4. zu vermiethen, 3 Stuben, Kammer, Küche, Vorzimm., Speisekamm. u. Zubeh., Preis 480 M. Näh. bei **Vogelpuhl,** daselbst II.

Eine schöne, frdl. Stube, part. beleg., für 80 Mk. sofort zu verm. Gr. Steinstr. 24.

Wohnung zu vermiethen, 70 Thaler. Zu erfragen Schneerstraße 10.

Frdl. Stube (22 Thlr.) an einz. Person 1. April zu verm. Liebenauerstr. 159.

Gr. Klausstraße 30, II,
Stube, Kammer u. Küche 1. April, 195 M, zu verm. Näh. Kl. Klausstr. 6, Bäckerlad.

Kl. frdl. Stübch. t. einz. Frau, Mädch. od. Schlafburschen, mit od. ohne Kost, sep. Eing., sofort zu verm. Thorstraße 24, part.

Wohnung, St., Kam., Küche u. Zub. p. 1. April umzugshalber zu vermiethen Giebichenstein, Gabelsbergerstr. 5, A. Krüger.

Hausmannsw. an fl. Fam., Heinrichstr. 3, p.

Näheres Kurallee 4, Giebichenstein.

Herrschaftl. Wohnung 1/4. zu vermiethen Kl. Ulrichstraße 17.

Thalamtstraße 4,
obere Etage, 5 heizbare Zimmer u. Zub., p. 1. April cr. zu vermiethen. Näheres durch **Karl Perll, Thalamtstr. 3, I.**

Stube u. Kammer (Mansarde) an einz. Person zu vermiethen. Zu erfragen **Schillerstr. 3,** bei Frau **Scharf.**

Dryanderstrasse 2
ist die 1. Etage rechts für M 330 p. 1/4. zu vermiethen. Näheres II. Etage.

Merseburger- u. Huttenstr.-Ecke
Wohnung, II. Etage, mit Balkon, Loggia, Gas u. Bad, 410 Mark, 1/4. Näheres **G. Hammermann,** Merseburgerstr. 99, II.

Karlstraße 28
herrschaftl. Wohnungen 1/4. 01 zu vermieth.
Leere Stube zu verm. Kl. Sandberg 19.
Wohn. 1.36 2 hir. an einz. Pers. z. v. Wallstr. 15.
An ruhige Leute Stube, Kam., Küche nebst Zubehör zum 1. April zu vermiethen **Gibendorfstraße 9.**
Gr. Stube, Kam., Küche (Mansarde) M 162, an einz. Leute Königstr. 15. Vorm. 10-11.
Stube, Kam. nur an 1 Pers. zu verm. Monat 7 M Jägerplatz 22.
Freundl. Wohnung zu verm. 450 Mark. Näheres Gibendstraße 12.
Bismarckstr. 26, II, 5 heizb. Zim., Küche, K., Speisek., Bad u. Zub., 580 M, 1/4. z. verm.

Möblirte Zimmer

Möbl. Zim., auch für kurze Zeit Steinstr. 5, part.

Freundl. möbl. Zimmer an anständ. Herrn sofort oder später zu verm. **Sternstr. 5, III. l.**

Möbl. Zim. m. 2 Kab., sep. Eing., an 2 bis 3 Hrn., mit od. ohne Pension, zu vermiethen Kl. Ulrichstr. 6, I rechts.

Frdl. möbl. Zim. bill. z. verm. Wuchererstr. 26, III.

Fein möbliertes Zimmer
mit od. ohne Cab. zum 1/3. cr. zu verm. Thomasiusstr. 49, I. r., an d. Lindenstr.

Frdl. möbliertes Zimmer
für 10 Mark an jungen Kaufmann zu vermiethen Meckelstraße 23, II. l.

Herr findet Logis Gr. Märkerstraße 18, III.

Möbl. Stübch. b. anst. Ww. Fleischerstr. 34, p. l.

Anst. j. Leute sind Kost u. Logis Ulrichstr. 6, I.

Freundl. Logis mit voller Kost p. sofort Gr. Brauhausstraße 29, III l.

Saub. möbl. Wohnung m. Schreibtisch an beff. Herrn zu verm. Victoriaplatz 3, II l.

Gemüthl. möbliertes Zimmer zu vermiethen Marktstr. 7, III rechts.

Kl. möbl. Stübchen zu verm. Dorotheenstr. 4, p.

Anst. Schlafst. sof. zu verm. Kl. Brauhausstr. 4, lr.

Anst. Schlafstelle Brüderstr. 11, III. am Markt.

2 freundl. Schlafstellen off. Mühlgasse 7, I.

Frdl. Schlafstelle frei Mühlberg 2, II.

Anst. Schlafstelle offen Wuchererstr. 20, 1 r.

Möblierte Schlafstelle Steinweg 13, III, Whh.

Möbl. Schlafstelle offen Gr. Wallstr. 44.

Möbl. Schlafst. l. 2—3 Hrn. off. Steinstr. 5, pt.

Schlafst. f. 8 H. offen Bernhardywstr. 11, III.

Stube u. Kammer als **Schlafstelle** zu vermiethen Lessingstr. 32, III.

Laden & Magazine

Werkstelle u. Wohnung vom 1. Juli ab zu verm. Ludw. Wuchererstraße 44.

Eine **größere** und eine **kleine**
Werkstelle
sofort od. später zu verm. **Steg 10, II.**

Niederlagsräume (circa 300—400 □m) mit Kontor zu verm. **Neue Promenade 8.**

Geschäftsvermiethung.
Ein geräumiger
Eckladen
mit Nebenräumen und Einrichtung für Materialwaaren- und Spirituosen-Betrieb, nebst Wohnung, ev. auch **Ankauf des Waarenbestandes,** ist zum 1. Juli zu vermiethen **Gr. Ulrichstraße 19.**

2 Bureau-Zimmer zu verm. Mittelstr. 3, I.

Hochwürfl. Handels-od. Lagerkeller, mit u. ohne Wohnung, sofort od. später bill. zu vermiethen. Besicht. 1—3, l. Etage.

Werkstatt zu vermiethen Bergstraße 3.

Handelskeller zu verm. Näh. Körnerstr. 1, p.

Alte **Bäckerei** ist 1/4. zu gutgehende **Königstraße 19** bei verpachten. Näheres Herrn **August Peter.**

Miethgesuche.

Bitte.
Für einen armen, anständigen Waisenknaben, 14 Jahre alt, welcher von Ostern d. J. ab zu Halle in einem amtlichen Bureau Beschäftigung findet, wird eine billige Pension gesucht, in welcher dem Knaben freundl. Familienanschl. gewährt wird. Bett gestellt. Offerten mit Angabe des Pensionspreises u. **N. 478** an d. Exp. d. Bl.

Herrschaftliche Wohnung
mit **alleiniger Gartenbenutzung** event. **ganzes kleines Gartengrundstück,** Halle od. Wittekind, 1. Oktob., spätestens 1. April 1902, event. früher, **gesucht.** Off. u. **B. 1. 8350** an **Rudolf Mosse, Brüderstraße.**

Einzelne ältere Dame sucht zum 1. Juli **Wohnung,** bestehend aus Stube, Kammer u. Küche, für 180 M, in ruhigem, anständig. Hause. Offerten unt. **S. 476** Exped. d. Ztg. erbeten.

Herr sucht ungen. möbl. Zimmer in der Nähe des Marktes bei ruh. kinderl. Leuten od. einzelner Person. Off. mit Preisang. unter **A. 481** Exped. d. Ztg. erbeten.

Junge Leute ohne Kinder suchen Wohn., 3—400 M, 1/4. 1901. Offert. u. **U. 478** Exped. d. Ztg. erbeten.

Student sucht 1/4. ruh., kühl., ungen. Zim. u. Kab. Off. u. **Z. 480** Exp. d. Ztg. erb.

Suche **Wohnung,** 2 Stuben, Kammer u. Küche in der Nähe der Ludwig Wuchererstraße. Preisangabe erbeten. Offerten unter **K. 490** an die Expedition d. Ztg.

Zum 1. April wird in besserem Hause **Wohnung,** 5—6 Zimmer nebst Zubehör **gesucht,** möglichst nahe Trotha. Genaue Offert. mit Preis unter **B. d. 8456** an **Rud. Mosse, Brüderstr.**

Zu Conterzwecken
1—2 helle Räume im **Vorderhaus gesucht.** Off. u. **F. 486** an die Exped.

Gut möbl. Zimmer nebst Kabinet für 15. März Nähe der Wilhelmstraße gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter **C. 483** an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Beamter sucht 1/7. Wohn. im Preise von 900—350 M, zum Abvermiethen geeignet, im Königs- od. Parkviertel. Offerten unter **E. 485** zu die Exped. ds. Bl.

Stellen finden.

Aeltere, angesehene Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsgesellschaft sucht für einen Theil der Provinz Sachsen

Generalagenten und Reisebeamte

zu hohen Bezügen. Anerbieten mit Lebenslauf, Bild, Zeugnissen und Referenzen unt. **B. 382** Exped. ds. Bl. erbeten.

Tüchtige
Maschinenschlosser
für Dampfmaschinen- und Eismaschinen-Bau werden für auswärts gesucht. Einige **Monteure** für Eismaschinen können gleichfalls eintreten.
Bewerber müssen schon längere Zeit in gleicher Eigenschaft gearbeitet haben und können nur Berücksichtigung finden, wenn sie thatsächlich Tüchtiges leisten können.
Offerten unter **A. 421** an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Suche zum 1/4. oder früher zwei verheirathete, ältere
Pferdeknechte
(einen der Kutscherdienste mit versteht), bei 12 Mk. Wochenlohn und 1 Morg. Kartoffelland.
Hermann Schnapperelle, Schlettau/Löbejün.

Für das **Herzogthum Anhalt** wird von einer l. a. **alten Lebens-Versich.-Ges.** ein **tüchtiger**
Reisebeamter gesucht.
Gehalt, Provision u. Spesen werden bewilligt. Offert. u. Beifüg. d. Lebenslaufes, Gehaltsanspr. u. Ref. unt. **B. u. 8427** an **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Zu einer Gesellschaft Mitteldeutschlands wird für die Abtheilung
Weizenstärke
der Posten des **Betriebsmeisters** pr. 1. April cr. frei.
Ein tüchtiger, energischer Mann, der die **Fabrikation nachweislich genau kennt,** findet hier bei gutem Gehalt **Lebensstellung.**
Genaue Offerten mit kurzem Lebenslauf u. Angabe bisheriger Thätigkeit sind einzureichen bei **Rudolf Mosse, Halle a. S.** unter **X. Y. 201.**

Erstklassige Vertreter,
welche mit dem Artikel
Cognac
vollkommen vertraut sind und hierin gute Kundschaft haben, werden bei
hoher Provision
sofort zu engagieren gesucht.
Gefl. Offerten befördern sub **U. 720 Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. Baden.**
Discretion zugesichert.

2 bessere Hausmannsstellen
an ordentl. Leute ohne Anhang z. 1. April zu vergeben. Meldungen unter **L. 431** an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Reisender!
Für die Provinz Sachsen und die Thüringischen Staaten wird ein
Reisender oder Vertreter
gesucht zum Verkaufe eines concurrenzlosen, patentierten Gebrauchsartikels für Maler, Anstreicher ꝛc. Hohe Provision zugesichert. Offert. unt. **G. B. 1022** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.**

Groß- u. Kleinknechte
erhalten kostenfrei sehr gute **Stellen.**
Frau Bärwinkel, Merseburgerstr. 8.

Melkburschen sucht
Fr. Bärwinkel, Merseburgerstr. 8.

Tücht. **Rockarbeiter** auf Werkstatt gesucht Hedwigstr. 8, III.

Ein kräftiger umsichtiger
Stationsarbeiter,
wohnhaft in Oslau, findet sofort Stellung auf der Kreischaussee Nietleben-Siersleben. Zu melden beim Chausseeaufseher **Werner** in Schwittersdorf.

Jüng. Schneidergeselle f. d. gel. Minetzstr. 3, II.

Eine große erstklass. Firma
für Dampfmaschinen mit modernisirter Sulzer Steuerung, Kletterzeugungsanlagen nach System Prof. Linde, Gasverflüssigern, sowie Luftkompressoren und Preßluftanlagen insbesondere sucht
Vertreter
für die **Provinz Sachsen** mit dem Sitz in Magdeburg oder Halle, sowie für den Bezirk **Thüringen.** Anerbieten unter **B. 482** Exped. ds. Blattes erbeten.

Tüchtigen Möbelpolierer
stellen ein **Reinicke & Andag,** Möbelfabrik.

Ein Tagschneider
sofort gesucht.
S. Weiss.

Monteur
für **elektrische Licht- u. Kraftanlagen** mit guten Zeugnissen sucht auf sofort
Arnold Schanbel,
Elektrotechnisches Bureau,
Bernburgerstr. 3.

Tüchtige Möbeltischler
gesucht Hemitzstr. 4.

Jungen Schreiber (Anfänger)
sucht nach Ostern **Pinettig,** Rechtsanwalt.

Wir suchen einen tüchtigen
Kesselschmied,
welcher im Vorzeichnen bewandert ist, als **Vorarbeiter** für unsere Kesselschmiede in Unterfranken. Offerten unter **O. 494** an die Exped. ds. Blattes erbeten.
Hausdiener
von 18—20 Jahren sofort verlangt
Hotel Continental.

Tücht. Schneidergeselle ges. Martinstr. 24.

Ordtl. Markthelfer,
welcher möglichst schon in einem Eisengeschäft thätig war, gesucht
Gr. Klausstraße 24.

Aelterer Tischler,
welcher **fournierte** Möbel arbeiten kann, erhält als **erster,** bei 4—6 **Gehilfen,** in **Aschersleben sofort Arbeit.** Offert. mit Angabe der Lohnforderung u. bisherig. Thätigkeit unter **P. 495** an die Exped. d. Blattes erbeten.

Jüngerer Laufbursche, Woche 6 Mk., sofort bei Schulschluß gesucht.
Max Teuscher, Schneerstr. 20.

Einen Polsterer,
„ Decorateur,
„ Tapetenkleber
stellt ein
Paul Danneberg,
Kl. Ulrichstr. 18 a.

G. Niemann,
Stellenvermittelung aller Art,
Mansfelderstrasse 12,
sucht Wärter für Krankenhaus, Anfangsgehalt 50 Mark monatl., steigt bis 800 Mk. nebst fr. Stat., **mehr. Wärter** f. Heilanst. b. hoh. Geh., **Gärtner,** led., in Baumschule erfahr. sof., **herrsch. Diener,** led. **Kutscher, Hausdiener, Oberwäscherin** für Krankenh., 300 M., **Hausdiener,** bewerb. sich. Frau ohne Anhang oder ält. tücht. **Mädchen,** **Wärterinnen** f. Krankenhaus u. Heilanstalt, hoh. Geh., **Küchen- u. Waschmädch.,** 70 u. 80 Thlr. Lohn, **Hausmädch.** n. Dresd., 80 Thlr. Lohn fr. Reise, **Mädchen** mit gut. Zeugnissen, die sich der Krankenpflege widm. woll., als Wärterin.

Tüchtige Holzschiffbauer
sucht **bei hohem Lohn, billiger Wohnung in Arbeiterhäusern** und Reisevergütigung
Caesar Wollheim'sche Schiffswerft, Cosel bei Breslau.

Tücht. Anstreicher werden gesucht Reilstraße 13, Schuhgeschäft.

Schuhmachergeh. ges. Friedrichstr. 30.

Schneidergehilfen gesucht **J. Kasper,** Alter Markt 18.

Barbier-Gehilfen sucht **Paul Böttcher,** Trifstraße 37.

Kräftiger Hausbursche gesucht Herz 2.

Tapeziergehilfe wird gesucht Mühlberg 6, part.

Rockschneider a. Platz ges. Lessingstr. 12.

Tapezierer gesucht **Winkelmann,** Uhlandstr. 7.

Tücht. Barbiergehilfe 11/3. gesucht **P. Artelt,** Wolfstraße.

Ein g. **Hosenschneider** auf Ebertract sof. gesucht Kl. Sandberg 5, II l.

Rockschneider sowie einen **Schneider** auf Woche suche nach auswärts **Paul Landgraf,** Schmeerstr. 22.

Arbeiterfamilien

erh. sof. u. spät. kostenfr. Stellen
Fr. Bärwinkel, Merseburgerstr. 8.

Tücht. **Möbeltischler** für dauernde Beschäft. stellt ein **A. Rudolph**, Ritterstr. 12.

Tischlergesellen gesucht Steg 6.

Ord. **Hausburschen** sucht
Bruno Wiesner, Fleischerstr. 1.

Hausbursche, nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht **Joh. Fratz**, Dompfag 9.

Gute Rockarbeiter sucht
Max Teuscher, Schmeerstr. 20.

Bursche, 17—18 Jahr, für Ausspann-Gasthof sucht **Dietzel**, Merseburgerstr. 15.

Arbeitsbursche von 14—15 Jahr. ges.
Karl Haak, Mühlweg 35.

Buchleve mit guter Handschrift als Schreib- u. Zeichenhilfe 1. April gesucht. Schriftliche Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Lebenslauf zu richten an die **Bauleitung für den Neubau der Paulus-Kirche**, Halle a. S., Prinzessstr. 10.

Ein junger Mann mit guter Handschrift, beschedenen, anständigen Manieren, welcher Lust hat, sich als

2. Expedient

einer hiesigen Maschinenfabrik auszubilden, **gesucht.**

Selbstgeschrieb. Offerten mit Lebenslauf sc. u. Gehaltsanspruch sub **M. 492** durch die Expedition des General-Anzeiger.

Tücht. Waschfrau gesucht Gr. Märkerstr. 4, II.

Aufwartung wird gesucht
Mansfelderstr. 13, part.

Zum 1. April gewandtes, in bürgerlicher Küche und Hausarbeit erfahrenes **Mädchen** gesucht Händelstr. 30, part.

Stadt- u. Landmädchen

erhalten kostenfrei sehr gute täglich **Stellen.**
Fr. Bärwinkel, Merseburgerstr. 8.

Junges **Mädchen** als Aufwartung gesucht Goethestr. 31, II.

Ein zuverläss. **Mädchen** als Aufwartung für Nachm. gesucht Germarstr. 11, III.

Sofort gesucht gelehrte **Zuarbeiterin** f. j. Pup. **Clara Heinrich**, Steinweg 1.

Anständ. Mädchen vom Lande gesucht Franckestr. 17, p.

Ein 14jähriges Mädchen
wird für die Nachmittagsstunden z. 1. April für leichte Arbeit gesucht. Meldungen Vormittags Laurentiusstr. 3, II.

Ein **erfahrenes, älteres**

Dienstmädchen,

welches gut bürgerlich kochen kann, zu einz. Dame 1/4. **gesucht.** Anfangslohn 50 Thlr. Zu erfr. **Karlsr. 5**, Fr. **A. Grosse.**

Ein Kindermädchen

für sofort gesucht Leipzigerstr. 92.

Mädchen,

kräftig u. sauber, im Alter v. 17—18 J. z. 1/4. ges. **Fr. Schulze**, Kronprinzenstr. 4.

Suche jung. Mädchen

aus achtbarer Familie für Rentier, ohne gegenseitige Vergütung. Familienanschluß. Offerten unt. **B. e. 8457** an **Rudolf Mosse, Breiterstr. 4.**

Saub. Mädchen zur Aufwartung gesucht
Mecklelstraße 25, I.

Mädchen für Näharbeiten gesucht
Forsterstr. 18, pt.

Kindermädchen,

ordentl. u. zuverl., für den ganz. Tag ges.
C. Gästel, Gr. Steinstr. 25.

Junges, anst. Mädchen zur Aufwart. für Vorm. gesucht Schillerstr. 46, II. rechts.

Junge **Aufwartung** gesucht
Leipzigerstr. 56, Friseurgeschäft.

Suche zum 1. April ein ordentliches, einfaches **Mädchen**, am liebsten vom Lande, nicht unter 17 Jahren.
Frau **A. Lützkendorf**, Lessingstr. 41.

Anst. Aufwart. für Vormittag gesucht
Ludwig Wuchererstr. 34, Laden.

Tüchtiges **Mädchen** für Küche u. Haus bei gutem Lohn zum 1. April gesucht. Zu melden 6—7 Uhr. **Bauchwitz**, Markt 4.

Aufwartung gesucht Herberstr. 5 f. III. r.

Kellere, reinliche Aufwartung
gesucht Sternstraße 10, I.

Tücht. fleiss. Mädchen

für alle Hausarbeit sofort od. 1. März **gesucht Gr. Ulrichstr. 28, II.**

Köchin, Stuben-, Haus- u. Kindermädch., Mädchen f. einz. Dame u. einz. Leute find. gute Stell. d. Fr. **Schimpf**, Hartz 39.

Anst. **Dienstmädchen**, nicht unter 18 J., welches ehrlich und fleißig ist, wird zum 1. April gesucht Barfüßerstr. 12, II. r.

Junges ehrliches **Dienstmädchen** 1. April gesucht Leipzigerstr. 39.

Durchaus tüchtige

Taillen- u. Rockarbeiterinnen

finden sofort Beschäftigung bei höchstem Lohn. **Franz Reich**, Poststraße 21.

Kräftiges Mädchen
von ausw., welches gut waschen kann, nicht unter 20 Jahr alt, suche zum 1. April für Küche u. Hausarbeit. Meldungen u. Buch Germarstr. 11, pt. **Herkwitz.**

Sauberes und ehrliches **Dienstmädchen**, 15—18 Jahre alt, bei hohem Lohn für kleinen Haushalt pr. 1./4. gesucht. Offert. u. **A. 441** a. d. Exp. d. Bl. erbeten.

Jung. Mädchen kann **Schneidern** und **Schnittzeichnen** gründlich erlernen.
A. Beyer, Großtisch b. Teicha.

Tüchtige Aufwartung
für d. ganzen Tag **sofort gesucht.**
Frau **Diedrich**, Streiberstr. 9, II.

Schulmädchen gesucht
Fleischerstr. 26.

Kindermädchen
mit guten Zeugn., 15—17 J. alt, z. 1./4. gesucht Taubenstr. 20, pt.

Eine tüchtige
Putz-Verkäuferin,
1 jüngere Verkäuferin,
1 Lehrmädchen
für die Abteilstube suchen
Petzsche & Oelkers,
Leipzigerstr. 14.

Kinderfrau für gute Herrschaft bei hoh. Lohn gesucht durch den
Stellennachweis Gr. Fleischstr. 38, H.

Ord. **Mädchen** sucht z. 15. März od. 1. April **Max Hoffrich**, Bäckermstr., **Gr. Wallstr. 2.**

Aelteres Mädchen als **Aufwartung** für Vormittags ges. Bernburgerstr. 32, I.

Ord. fleißiges Mädchen, nicht zu jung, 1. April ges. **Bäckerstr. 3**, im Laden.

Ein Hausmädchen wird zum 1. April gesucht Schwerdtfegerstraße 4, III.

Saub. Aufwartung, 7—10 Vorm., zum 15. d. Mts. gesucht. Näh. Hermannstr. 5, I.

Tücht. Mädchen f. Küche u. Haus, Waschm., Mädchen aus Neu. nach hier u. ausw. f. gute **Stelle. Frau Wenzel**, Schmeerstr. 4.

Stütze d. Hsfr., Kindergärtnerin f. Nachm., Köchin, Stubenmädch., Mädch. f. einz. Leute sucht Frau **Domke**, Geiststr. 39, I.

Flotte Verkäuferinnen

für **Materialw.** nach Leipzig 1. April, für **Delikatessw.** nach Dessau sofort, für **Schuhwaaren** nach Leipzig, Erfurt und Halberstadt, für **Fleischereien** in Halle, Jena, Braunschweig, sowie

20 Verkäuferinnen

der **Galanl.- und Luxusw.-Branche** für Bäder, Antritt 1. April — 1. Mai — gesucht durch **Binneweiss (Friedr. Garoie)**, Sternstraße 8.

Aufwartung gesucht Friedrichstr. 21, I.

Ein junges Mädchen
zur Aufwartung gesucht
Gr. Steinstraße 46.

Mädchen für häusliche Arbeit gesucht, Auswärtige bevorzugt
Charlottenstraße 9, I.

Suche per sofort od. 1. April gewandte **tüchtige Verkäuferin** für meine Rind- und Schweineschlächterei. Offert. unt. **H. 488** an die Exp. d. Bl.

Ein ord. Mädchen als Aufwartung ges.
W. Hädike, Gr. Ulrichstr. 20.

Suche sofort Aufwartung
Wettinerstraße 33, I.

Tücht. **Frauen für Gartenarbeit** sucht
E. Zilling, Waisengarten.

Mädchen zu sehr hohen Löhnen und jüng. Mädchen sowie Knechte u. Burschen sofort u. 1. April gesucht durch
Frau **Gutjahr**, Herrenstr. 2.

Ordentliches sauberes junges

Mädchen

wird zum Oeffnen der Thür und zur Bedienung sof. ges., per Woche 6 M.
Dr. A. Francke, Martinsberg 14, I.

Jüng. Mädchen in einf. Haushalt zum 15. d. M. gesucht Spiegelstr. 13, I.

Anst. Mädchen für Nachm. sofort ges. Magdeburgerstr. 36, part.

Junges Dienstmädchen
von auswärts für 1. April gesucht
Fischer, Gr. Ulrichstr. 36, Gart. r.

Vom 1/4. bis Ende Oktober
wird zur Bedienung der Tennisplätze eine **Frau mit größeren Kindern gesucht. Joh. Nierzschmann**, Geiststraße 15.

Gesucht zum 1. April
sauberes **Dienstmädchen,** am liebsten anständiges **Dienstmädchen,** v. auswärts.
Merseburgerstraße 3a, I.

Aufwartung sof. gesucht Gr. Märkerstr. 41a, III.

Junges Mädchen
zu einem 3jährigen Kinde für Nachm. gesucht **Marienstr. 22, part.**

Ordentliches Stubenmädchen,
welches servieren kann und bereits in herrschaftlichen Häusern gedient hat, zu baldigem Eintritt **gesucht.** Meldezeit 2—3 und 7—8 Uhr Nachmittags
Franckestraße 3, I.

Anständiges Hausmädchen,

welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird 1. April bei gutem Lohn gesucht. Anmeldungen Vormittags von 9—11 Uhr.
Frau Bertha Apelt,
Leipzigerstr. 70/71.

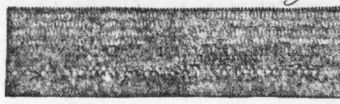
Lehrling-Gesuch.

Lehrling!

Ein junger Mann achtbarer Eltern, mit guten Schulzeugnissen, kann bei mir als **Lehrling** eintreten.
Fritz Möller, Photograph, Alte Promenade 1.

Mann & Stumpe's

Mohairlesen-Tresse „Königin"



nur Echt mit Stempel **„Mann & Stumpe"** entzückt alle Damen!!
Mann & Stumpe's Verlängerungsborde **„Trilby"** zur Ausbesserung und Verlängerung von Kleidern unentbehrlich; schönster Abschluss bei Unterröcken. Alle Hauptfarben lieferbar.
Mann & Stumpe's neue Kragen-Einlage **„Porös"** übertrifft jedes andere Fabrikat, 4—7 ctm. breit.
Vorräthig bei:

W. F. Wollmer, Posamenten.

Specialität: Neuheiten der Besatzbranche. Sämmtl. Schneidereiartikel.

Kaufmannslehrling

gesucht. **Vaccani, Niemeyerstr. 24.**

Bäcker-Lehrling
findet Ostern gute Lehrstelle bei
Böttger, Geiststr. 4.

Sattlerlehrling
findet Ostern Aufnahme.
E. Vagel, Sattlermstr., Reilstr. 133.

Suche zu Ostern einen

Barbier-Lehrling

L. Schmidt, Rust bei Stumsdorf.

Für ein hiesiges **General-Agentur-Bureau** wird 1. April cr. ein

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen **gesucht.** Selbstgeschriebene Offerten mit Lebenslauf unt. **E. m. 8442** an **Rudolf Mosse, Brüderstraße.**

Sohn rechtschaff. Eltern, welch. Lust hat

Schriftsetzer

zu werden, kann zu Ostern **ohne Lehrgeld** eintreten in
Buchdruckerei Wettin a. S.

Gärtnerlehrling ges.

Sohn achtbarer Eltern kann unter günstigen Bedingungen jetzt oder Ostern eintreten.
Grüll.
Schönburg'sche Hofgärtnerei, Wechselburg Sa.

Sohn achtbarer Eltern kann Ostern in die Lehre treten. **O. Starke.**
Barbier u. Friseur, **Zreyburg a. U.**

Lehrling sucht
Geyer, Dekorateur, L. Wuchererstr. 24.

Fleischerlehrling sucht zu Ostern
O. Schaaf, Brachstedt.

Lehrling

mit guter Schulbildung per 1. April für

Drogengeschäft

in Halle gesucht. Off. sub **O. R. 402** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** erbeten.

Bäcker- u. Conditorlehrling sucht
W. Wernicke, Geiststr. 9.

Suche per Ostern für mein **Colonialwaaren-Detail u. Engros-Geschäft** einen **Lehrling,**
Sohn achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung, unter den günstigsten Beding.
Ferd. Hille, Geiststr. 68

Blechschmied-Lehrling

stellt Ostern ein **Christian Glaser**, Gr. Klausstr. 24.

Lehrling
sucht unter günstigen Beding. zum 1. April **H. Wolf**, Schuhmachermstr., Mühlgasse 2.

Bäckerlehrling

kann Ostern unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei
C. Moschcau, Bäckermstr. u. Conditor, Ludwig Wuchererstr. 17.

Drechslerlehrling sucht zu Ostern
Taube, Kl. Sandberg 4.

Lehrling

für Putz wird angenommen.
B. Heuker, gegenüb. d. Glauch. Kirche.

2 Lernende

per **1. April**, event. sofort unter günstigen Bedingungen **gesucht.**
Burchardt & Becher.

Stellen suchen.

Verheirathete und ledige Schweizer suchen sofort und 1. April durch mich Stelle.
— Ehrler's Schweizerbureau, —
Leipzigerstraße 81.

Bautechniker
im Hoch- und Tiefbau erfahren, sucht sofort Beschäftigung oder Nebenbeschäftigung. Off. u. **K 430 befördert die Exped. ds. Bl.**

Jung. **Landwirth**, 11 Jahre d. Fach, sucht 1./4. dauernde Stellung, am l. zur selbständ. Führung ein. klein. Wirthschaft. Zu erfragen bei **Trautmann**, Magdeburgerstr. 7, p.

Fuhrwerker mit langjährigen Zeugn. suchen Stellung.
Grosse, Stellennachweis, Marktplatz.

18j. **Mädchen** a. best. Fam., jetzt Kinderfräul., f. Schneid. u. f. Handarb., sucht 1./4. Stell., a. l. als best. Stubenmädch. od. dergl. Zu erfr. b. **F. Trautmann**, Magdeburgerstr. 7, p. r.

J. anst. Frau sucht Aufw. Zeitzerstr. 4, 1 Tr.

Mädchen sucht Aufwartung.
2. Vereinsstraße 1, pt. l.

Junges Mädchen

wünscht **Plätten** zu erlernen. Gefl. Off. unter **J. 469** an die Exp. d. Bl.

Suche für meine Tochter Stellung, 18 J., groß und kräftig, in einem best. Hause als Mädchen für alles oder Stütze, selbige war 1½ Jahre schon in Stellung, hat etwas nähen und kochen gelernt, am liebsten Familienanschluß.
Frau **Emma Grüchner**, Gisleben, Klosterplatz 3.

Köchin, die Hausarb. übern., u. 20jähr. Mädch. f. 1/4. St., Hausbursche, Unterschweizer sof. d. Fr. **Osterburg**, Franckestr. 12.

Einige junge Mädchen suchen noch für 1. April Stellung durchs
Marthahaus.

Anabh. Frau sucht Beschäftigung für Krankenpflege oder Nachtwachen. Zu erfragen in der Expedition d. Ztg.

Nelt. Mädch. sucht sof. St. Geiststr. 39, I.

Ww. j. Aufw. u. Contorreinigen Langestr. 9.

Eine **gesunde Amme** sucht Stellung. Zu erfragen Lindenstr. 48, pt.

Zuverl. Person sucht Stellung als Wirthschafterin. Off. unt. **M. 25** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Diverse.

Fleischermeister E. Engel,
Abl. Linkuhnen, Ostpr.
Kalbsfellen ff., ohne Bein, à Pfd. 45 ₰, ff. Vorderviertel à Pfd. 35 ₰ versende frco. gegen Nachnahme in 10 Pfd.-Postcoll.

Der berühmte echte Dr. Weber's Alpen-Kräuter-Thee ist zu haben bei Frau A. Kühn, Kleine Ulrichstr. 3. Versand überall hin.

Weckvorrichtung!

patent. Neuheit, geräuschlos u. absolut sicher weckend. Preis 4,25 *M.* Zu bestichtigen nur bei
Eduard Graf, Betten-Geschäft, Halle a. S., Marktplatz 11.

Wo haben Sie

die größte Auswahl
neuer u. gebrauchter Möbel
bei coulanter Bedienung? Nur bei
Friedrich Peileke, Geiststraße 25.

Naturbutter 10 Pfund-Coll. halb **Butter** u. halb **Honig** 5 *M.*
Sternlieb, Tilsit 40 via Oberberg.

Kaffee aus Hamburg.

Geg. sehr hohe Vergütg. Agent. u. Reisende ges. z. Verk. v. Postcoll. à 9½ Pfd. an Wirthe, Private sc. **P. Tegtmeyer, Hamburg-Borgfelde.**

Wäsche zum Waschen u. Plätten wird angenommen Gr. Sandberg 9, I.

Herren-Garderobe w. saub. u. gut angefert.
Zeyss, Schneidermstr., Luckengasse 4.

Kleinschmieden 6, Fernspr. 1013.

Engel-Apotheke

empfiehlt
feinstes Provenceröl
(huile de vierge).
Weinessig, Estragonessig.

Alleinstehende anständige Wittwe, in gesetzten Jahren, wünscht sich mit einem ordentlichen Mann gleichen Alters zu verheirathen. Offerten erbeten unter **J. 489** an die Exped. d. Bl.

Kleiner Junge in Pflege zu geben. Zu erfragen Lindenstr. 48, part.

Königr. Sachsen
Technikum Hainichen
Höh. u. mittl. Fachschule f. Maschinenbau und Elektrotechnik. Ingenieure 5, Techniker 4 u. Werkmeister 2 Sem. Schall. Oberamt.
Director E. Bolz.

Möbelwagen jeder Art besorgt billig **Alb. Lange, Gaiserstr. 37.**

Die Volksküchen

befinden sich **I. Brunoswarte 31** und **II. Breitestraße 33.**

Speisen werden verabreicht täglich von 11 bis 1 Uhr 1 ganze Portion zu 25 Pfg., 1 halbe Portion zu 13 Pfg. **Marken** zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in jeder Küche verwendet werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann **Hille**, Geiststraße 68, bei Herrn **Hlade**, Zwingerstraße 5 und bei Frau Kaufmann **Heyer**, gegenüber vom Leipziger Thurm.

Die Verwaltung der Volksküchen.

Hilfe

geg. Blutstock. **Timerman, Hamburg**, Fichtestr. 22*.

Flüssige
Crême-Farbe
zum Färben von Gardinen, Spitzen sc., färbt licht- u. luftecht, dabei in schöner gleichmäßiger Farbe.
Allein zu haben in Fl. zu 20 u. 40 ₰ bei
F. A. Patz,
Gr. Ulrichstraße 6.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung.
Allen Verwandten und Freunden hierdurch die traurige Nachricht, daß am Sonntag früh 8½ Uhr mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwager und Onkel, der Maler und Lackierer
Adolf Rentzsch
nach langem Leiden im 66. Lebensjahre sanft entschlafen ist.
Mit der Bitte um **stilles Beileid**
Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Mittwoch den 6. März, Mittags 2 Uhr vom Trauerhause, Bauhof 8, nach dem Südfriedhofe statt.

Statt besonderer Meldung.
Sonntag früh 6½ Uhr entschlief nach kurzen schweren Leiden unser lieber Sohn
Hugo
im Alter von 5 Jahren.
Dies zeigt tiefbetrübt an
Die trauernde Familie Löck.
Halle a/S., den 4. März 1901.

Herzlichen Dank

für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme, wie für die reichen Blumenspenden beim Begräbniß meines lieben Mannes, unseres lieben Vaters, Schwieger- und Großvaters
Wilhelm Peters
in **Stumsdorf.**
Innigen Dank Herrn Pastor **Thienemann** für die schöne Grabrede. Dank auch Herrn Kantor **Zwiebel** nebst Schuljugend für den erhebenden Gesang. Dank auch allen denen, die ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Stumsdorf, Halle a/S., Leipzig, Berlin.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schweren Verluste unseres lieben **Gustels** und die trostreiche Grabrede des Herrn Pastor Fischer sagt auf diesem Wege besten Dank.
Familie Dittmar.

Dank.
Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Söhnchens **Walter** sagen wir allen Theilnehmenden unseren herzlichsten Dank.
Otto Henze nebst Frau u. Familie.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Mutter und Schwiegermutter, Frau Wittwe
Friederike Wagner,
können wir nicht unterlassen, unsern innigsten Dank allen denen, die ihren Sarg so reich mit Blumen schmückten und uns während ihrer Krankheit so hülfreich zur Seite standen, auszusprechen. Dank Herrn Superintendent **Hoffmann** für den lieben Besuch am Krankenbette und die trostreichen Worte am Grabe, auch Herrn Kantor **Pleitz** nebst Schuljugend. Insonderheit Dank Herrn **Kaßmann** und Frau für alles Gute, was sie uns während der Krankheit, sowie nach dem Tode unserer Mutter gethan; dies hat unseren Herzen wohl gethan. Dir aber, liebe Mutter, rufen wir ein: „Ruhe sanft!" in die Ewigkeit nach.
Roitzsch, den 1. März 1901.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Herzlichen Dank

für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme, sowie für die reichen Blumenspenden von nah und fern beim Begräbniß unserer lieben Frau, Mutter, Tochter und Schwester
Auguste Gieseler,
geb. **Elste.**
Innigsten Dank der Frau Amtsräthin v. Zimmermann für ihre reichlichen Spenden während des Krankenlagers, dem Herrn Pastor **Herold** für die trostreichen Worte, dem Herrn Lehrer **Schmidt** für den erhebenden Gesang und denen, die sie zur letzten Ruhe trugen und geleiteten.
Die trauernden Hinterbliebenen,
Benkendorf u. Harsdorf,
den 2. März 1901.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19010305023/fragment/page=0004